Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 31

Anhang: Nebelspalter Nr. 31, zweites Blatt, vom 1. August 1908
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Wunderglaube an „stärkende und kräftige Weine“ ist heute ein überwundener Standpunkt. — Wissenschaftlich kompetente Leute wie die Professoren Forel, Bunge, Pettenkoffer, Kraft-Ebing etc. haben dargetan, dass der Alkohol-Genuss den Körper nicht nur nicht leistungsfähiger macht, sondern **schwächt.** Fragt die ersten Sports-Champione und die besten Alpinisten und sie werden durch ihre Erfahrung diese Tatsache bestätigen. Wer ein wirklich stärkendes und gleichzeitig erfrischendes Getränk haben will, der trinkt die

Alkoholfreien Weine Meilen

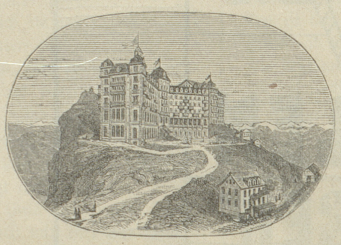
Rigi-Kulm

berühmteste Rundschau der Welt; von allen Aussichtsbergen d. Zentralschweiz am meisten helle Tage.

Post, Telegraph, Telephon, elektr. Licht. — Ausflugsziel

Station zum Uebernachten

zur Besichtigung des Sonnenunterganges und Sonnenaufganges.



Scheiber's Rigi-Kulm-Hotels

Table d'hôte 12¼ Uhr und 1½ Uhr { Gabelfrühstück / Déjeuner à la fourchette / Luncheon } Fr. 4.— à Person

Table d'hôte, Dîner, abends . . Fr. 5.— à Person

Restaurant à la carte à toute heure

Logement, Licht und Bedienung inbegriffen

Fr. 4.— bis 7.— à Person

Nebenbei Schlafräume zu sehr mässigen Preisen

Caststube

für **einfache** und **billige** Bedienung.

Bier- u. Weinstube mit kalten Speisen u. Bier vom Fass à 30 Cts. per Glas

Bestens empfiehlt sich *Dr. Friedr. Schreiber.*

Hotel und Pension Rigi-Staffel

Knotenpunkt der Luzerner- u. der Arth-Rigi-Bahn

Post, Telegraph, Telephon - Apotheke u. Kurarzt

Gedeckte Terrassen

Pensionspreis mit Zimmer:

Fr. 8.— bis 9.50 per Tag. Kinder unter 8 Jahren Fr. 5.50 per Tag. **Elektrische Beleuchtung** à Person wöchentlich à Fr. 2.—

Bäder und Douchen

Preise für Passanten:

Zimmer Fr. 2.— bis 3.50.

Dejeuners Fr. 1.50
Table d'hôte Diner Fr. 4.—
Souper (table d'hôte) Fr. 3.—
Nach der Karte wird zu jed. Zeit serviert
Offenes Bier und in Flaschen in den Restaurationslokalitäten.
Achtungsvoll
Dr. Fr. Schreiber.

Rigi-Kulm und Hotel und Pension Rigi-Staffel.

Auf rechtzeitige briefliche, telephonische oder telegraphische Anmeldung der Zahl der Teilnehmer und der Zeit der Ankunft finden Schulen, Vereine und Gesellschaften jederzeit vorzügliches Quartier nebst bester Verpflegung zu folgenden Bedingungen:

Schüler- und Gesellschaften-Preise:

90

Für Rigi-Kulm:

Logis pro Person . . . . . Fr. 1.75
Mittag- oder **Nachtessen:** Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse und Brot, pro Person . . . . . „ 2.—
Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, pro Person . . . „ 1.—
Total Fr. 4.75

Für Rigi-Staffel:

Logis pro Person . . . . . Fr. 1.50
Mittag- oder **Nachtessen:** Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse und Brot, pro Person . . . . . „ 1.75
Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, pro Person . . . „ 1.—
Total Fr. 4.25

Auf Verlangen wird an Stelle des oben erwähnten einfachen Mittag- oder Nachtessens ein Dîner zu Fr. 2.50 serviert, bestehend in Suppe, zwei Gängen Fleisch und Gemüse und einer süssen Speise.

TELEPHON **TELEPHON**

Bestens empfiehlt sich **Dr. Friedr. Schreiber.**

Hotel Felchlin

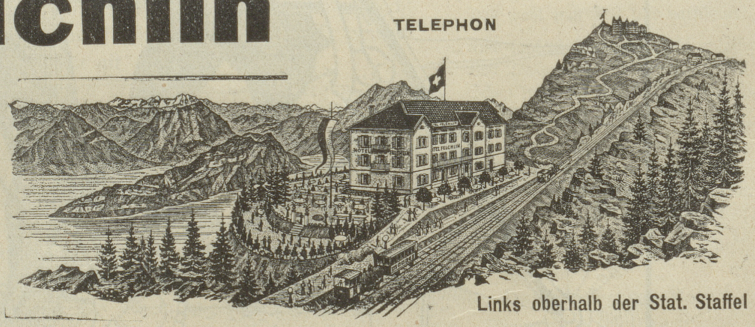
vormals STAFFEL-KULM

TELEPHON

Station Rigi-Staffel

Nicht zu verwechseln mit Hotel Rigi-Staffel.

Zum Sonnenaufgang nach Kulm 15 Minuten



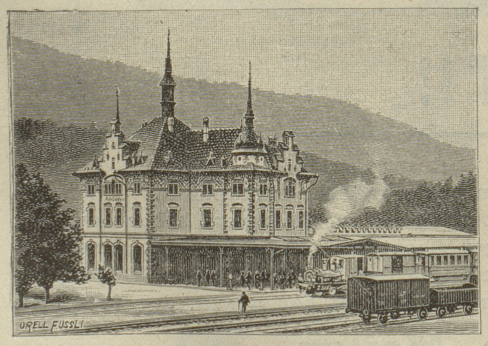
Links oberhalb der Stat. Staffel

Zimmer von Fr. 2.— an, Licht und Bedienung inbegriffen. **Mittagessen von 2 Fr. bis 2.50 à la Carte zu jeder Tageszeit. — Offenes Bier — Gute Küche — Reelle Weine.**

Schüler- und Gesellschaften-Preise:

Logis pro Person . . . . . **Fr. 1.50**
Frühstück: Kaffee, Butter, Honig und Brot, pro Person . . . . . „ 1.—
Mittag- od. Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 3 Gemüse u. Brot, pro Pers. „ 1.75
Total Fr. 4.25

Portier am Bahnhof. **Propriétaire: FELCHLIN.** 107



Schulen und Vereine ermässigte Preise

Verproviantierungsstation für Rigibesucher

Knotenpunkt der Gotthard-, Südost-, Rigi- und Bundesbahn

Bahnhof-Restaurant Goldau

Telegraph **Buffet de Gare** Telephon

Service à la Carte

Mittagessen von 11—1½ Uhr zu Fr. 1.60 bis Fr. 2.— und höher
Diner de 11—1½ heure de Fr. 1.60 à Fr. 2.— et au dessus 104

Lunch ∘ Reiche Weinkarte ∘ Offene Weine ∘ Offenes Bier

Kaffee, Tee, Schokolade zu jeder Tageszeit

C. Simon.

Schweizerische Bundesfeier.

Still sinkt die Dämm'rung,
Dunkelblau wölbt sich der Himmelsbogen
Sterne leuchten feierlich,
Leis kommt der Strom gezogen.
Die Vög'lein schlafen und verstummt
Ist aller Bäume rauschen;
Die Blumen all' in Feld und Wald
Sie stehen still und lauschen.
Und rings im Lande, überall
Herrscht andachtvolles Schweigen,
Hinauf, hinauf zum Höchsten nur
Die Dankesblicke steigen. — — — —
Da hebt ein mächtig Klingen an,
Die Glöcklein all' und Glocken
Zu Stadt und Land, zu Berg und Tal,
Sie jubeln und frohlocken,
Von Schweizermut und Manneskraft,
Von heißer Freiheitsliebe,
Von Zuversicht und Gottvertrau'n,
Von Heldenkampf und Siege.
Hoch, bis hinauf zum Gletscherfirn
Die Freudenfeuer glühen
Die wie ein feurig lodernd Band
Von Höh' zu Höh' sich ziehen
Die Funken der Begeisterung
In alle Herzen fallen,
Der Freiheit Lieder jubelvoll
Im Lande rings erschallen.
Helvetia im Glorienschein
Geht segnend durch das Land.
Und knüpfet neu, an diesem Tag
Der Eintracht heil'ges Band. —
Verklingend wiegt sich, leis und lind
Der Glockenklang im Abendwind
Als kämen aus vergang'ner Zeit
Uns Grüße aus der Ewigkeit:
Gott segne dich! Gott schütze dich!
Du Land der Einigkeit.
Du liebe, schöne, freie Schweiz
O sei gebenedeit. —

E. L. W.

† Ulrich Dürrenmatt.

„O Uli, Uli! Ich kenne Dich nicht mehr!" —
Nun hat er Dir entwunden Deinen Speer,
Er, der uns alle bodigt, niederstreckt
Und mit dem nachtschwarzdunkeln Tucht bedeckt.
Kein „eleganter Fechter" warst Du, 's ist bekannt,
Bisweilen widerborstig, „scho ganz unerchannt".
Dein Arbeitsfeld war keine dürre Matt',
Und d'rum gebührt auch Dir des Lorbeers Blatt.
Wie Dr. Sigl war dem Bayernleu
Die biß'ge Laus, hast Du, Dir selbst getreu,
Dem Berner Mutz gar oft gezaust das Fell,
Als spottbereiter Nörgler und Rebell.
Und schwangst Du Dich auf Deinen Dichtergaul,
Fielst Du, beim Fallen, andern auf das Maul.
Nicht leichter Tobak war's, den Du geschmaucht;
Dein Witz hat manchem Herrn den Fuß verstaucht.
Und hautest Du daneben, wie's so geht,
— He nu so de! — So hat kein Hahn gekräht.
In Bausch und Bogen warst ein Bernermutz,
Der seinen Flamberg schwang zu Schutz und Trutz,
Der um sich hieb als einer gegen Zehn,
Ein Atta Troll, der seinen Tanz getanzt
Und seinen Gegner liebevoll kuranzt.
Schlaf wohl, Schärmauser, — Uli Dürrenmatt!
Die „Bärentalpen" schrieben 's letzte Blatt;
Und die geliebte Pfeife hängt verwaist
Bis sich ein and'rer d'ran die Zähn' ausbeißt! -ee-

Schnadahüpferl.

Der Franzos', sagt er, der hat g'sagt, sagt er,
Daß der Ruß', sagt er, ihm hat g'sagt, sagt er,
Daß der Eduard, sagt er, ihm hätt' g'sagt, sagt er,
Mit den Deutschen, sagt er, gibt's bald Kriag.
Und auf d'Letzt, sagt mer, hat der Ruß, sagt mer,
Zum Franzos' sagt mer, gar nix g'sagt, sagt mer.
Und die G'schicht, sagt mer, von dem Eduard, sagt mer,
Is rein gar nix, sagt mer, als a Lüag!

Monopolisch.

Wir hören Mühleräder klappern,
Und Ticketack macht viel Krakeel;
Mit Schweizermüllern will es happern,
Die Deutschen schicken boshaft Mehl.

Die Müller haben Recht doch immer,
Sie sorgen selbst für Mehlbedarf;
Das Schwabenmehl ist ja viel schlimmer
Und konkurrenzelt sehr und scharf.

Es ist nicht wahr, daß Müller stehlen
(Ich meine nämlich in der Schweiz!)
Die Fremden, die uns da vermehlen,
Sie treibens praktischer bereits.

Zum Schmuggeln dienen Handtuchsäcke,
Gar schläulich kömmt das Mehl damit,
Daß der Versender schön verdecke
Handtuchverkauf und Mehlprofit.

Das fremde Mehl schmeckt gar nicht besser
Und tut dem Publikum nicht wohl,
Und gegen deutsche Aderläßer
Hilft einzig noch ein Monopol.

Es hat sich ja so gut ergeben
Der Handel mit dem Alkohol.
Und drum soll hoch und höher leben
Für Schweizermehl das Monopol!

Aus der S. B. B. - Küche.

Der Verwaltungsrat der S. B. B.
Greift, scheint's, gern ins Portemonnaie
(Nicht in's eig'ne, denn das täte weh,
Sondern in das große, 's heißt Budget ..)
Und statt bisher fünf, hat er erkoren
Künftig sieben Generaldirektoren!
Doch — das Völklein kratzt sich hinter'n Ohren
Fragend, ob das nötig sei?
Weil — viel „Köche" nur verderben den S. B. B.—rei! . . .

Neues Lausanner Studentenlied.

Nach bekannter Melodei.

Schmeißt sie raus, die Kuhlenbeck und Bleuten,
Daß sie merken, was die Glock' geläuten,
Wenn sie Stänkerei'n verbreiten
Unter akademischen Bürgersleuten . . .

Alkohol und Finanzen.

Vom Alkohol ein Direktor vernimmt vergnüglich heut mein Ohr,
In Kreta sei er Inspektor, Finanzgeschichten nimmt er vor.
Das hat er aber gut gemacht, der Bundesrat wohl überdacht.
Da lernen Kretner daß es kracht, Finanzen wachsen helle Pracht.
Bring Alkohol Herrn Milliet, daß alles Rechnen richtig geht,
Was Jedermann ja gut versteht, vom Alkohol zurecht gedrecht.
Da läuft die Arbeit donnersnett, der Alkohol macht Leute fett,
Gehört finanzlich zum Bankett und nimmt vom Kopf das dickste Brett.
Der Kretner segnet mit Gebet den Herrn Inspektor Milliet.

Im Bundesrate Herr und Frau, sie stimmen leider nicht genau;
Herr Ruchet hatte ernst gesprochen und mit Absinth nicht ganz gebrochen.
Doch die Gemahlin geht und schreibt, was auf dem Zettel ewig bleibt:
Sie sei mit andern einverstanden, Absinth sei Gift in allen Landen.
O Herrgott gib, daß dieser Zwist für unsre Schweiz kein Unglück ist.

Kritisches.

Mörder zu behandeln macht sich kritisch, wenn der Held erklärt: „Ich tat's politisch!"
Wo dann ein Richter Recht begehrt, droht ihm der Tod im „Briefkouvert."

Trifft dich eine Kugel in die Stirne, fehlt's dem tapfern Schützen im Gehirne.
Und kriegt er doch was ihm gehört, dann ist der Richter geistgestört.

Anarchisten aber schreien, schreiben: „Lustig ist es Mord und Raub zu treiben!"
Herr Richter fällt es Dir nicht ein, g'rad selbst ein Anarchist zu sein?

Nur wer selber fuchtelt mit dem Messer, hat es bald in unsern Landen besser,
Politisch oder geisteskrank hilft meistens aus — Gott Lob und Dank!

Zur Bundesfeier.

X-Strahlen-Korr. Wie uns von kompetenter Seite mitgeteilt wird, hat die Oberpostdirektion auf kommenden 1. August folgende Verfügung erlassen: Da es sich an diesem Tage (1. August), als dem Fest- und Feiertage unseres lieben schweizerisch-eidgenössischen Vaterlandes und der ihm seit langen Jahren pflichttreu und gewissenhaftest als Sinnbild vorstehenden Mutter Helvetia nicht wohl schickt, daß auch eine noch so unverurteilbare Handlung das Ansehen und der Respekt vor deren Konterfei irgendwie geschädigt werde, die neuen schweizerischen 10, 12 und 15 Rappenmarken aber in ihrer neuen Ausgabe eben dieses Bild tragen und es sonst Vorschrift ist, die Marken durch einen starken Stempelabdruck zu entwerten und unbrauchbar zu machen, verfügen wir, daß an diesem Tage die Stempel nun derart aufgedrückt werden, daß das Bildnis der Helvetia nicht berührt und auf keine Weise beschädigt wird und hoffen, daß dieser unserer Verfügung gewissenhaft nachgelebt werde und da, wo ein Stempel zur Entwertung nicht genügen sollte, deren mehrere in den verschiedenen Ecken aufgedrückt werden und ermahnen die Herren Chefs und Bureauvorstände zur gewissenhaften Verzeigung namhaft gemachter Zuwiderhandelnder.

O. P. D.

Wer sich Menschenkenner schelten läßt, der kennt in der Regel die Menschen wenig.

Hundstagsrätsel.

Was ist das:
Von einem großen Schwein
Und kleiner Viecher Schwarm
Gewürzt unkenntlich fein
Gefüllt in einen Darm? —
Das ist (es macht mir Kummer
Zu sagen) oft 'ne Wurst im Sommer.

Frau Stadtrichter: „Gälled Sie ä Herr Feusi, was 's ä wieder für Unglück git in Bergen inne. Es ist doch ä große Straf, daß alliwil derig git, wo's ehne nüd kunveniert, d'Berg von unen a-zluega, wo partu müend druf ue."

Herr Feusi: „Ja das ist nüd halb so gföhrli mit dene vielen Unglücke. Es wirt nu meh Gschrei gmacht, wenn in Bergen innen öppis passiert. Aber wemer annimmt, wie viel Tusig und Tusig uf d'Berg ue göhnd, so mag se si nüd verträge wege dene paar Unglücksfälle.

Frau Stadtrichter: „Wie chönd Sie ä das das säge! Es sind ja allewil all Zitige voll."

Herr Feusi: „Das ist nu ä Tüschig, will über jeden Unglücksfall ä Wits und ä Breits gemacht wirt. Da chunt amig z'erst ä undütliche Tepesche, am andere Tag ä gnaueri, am dritte mer göhng s' gah sueche, am vierte mer heb s' gfunde; dänn chunt en detaillierte B'richt und schließli na eine vom e Turist oder Kurgast us dr Nächi und so wirt en einzigen Unglücksfall ä so ufbauscht, daß d'Lüt schließli glaubed, es werde in Bergen innen überhaupt nu abgstürzt."

Frau Stadtrichter: „I weiß scho, daß Sie dene Bergkrarlere allewil na hälfed."

Herr Feusi: „Thüend Sie ämal Zitig gnauer naeluegen über ander Unglücksfäll, da wirt nüd de zähti Teil ä so viel Weses gmacht. Wenn ime Bergwerk inne zwänzg oder drißg ums Lebe chömed, so bringed s', wenn mügli na under „Kleine Mitteilungen" ä churze Notiz: Im Bergwerk so und so sind 30 Bergleute verschüttet worden. Punkt."

Frau Stadtrichter: „Jä das ist, öppis anders, wemer s' nüd kännt."

Herr Feusi: „Eben, für diene, womer nüd kännt, isches weniger schad. Sie händ ä glatti Philesophie in-enen inne und und säb händ Sie."

"S ist Sommers Zeit."
Im V. Stock.
Im Seebade.
Bei Mutter Grün.
R.P.
Unter Dach!
Luft Licht u. Regenbad.

Vor-Hundstags-Epistel.

Es gaben uns die Russen und Kosaken
Schon manche diplomat'sche Nuss zu knacken;
Man musste wegen Damen als auch Herr'n
Gar oft ereifern droben sich in Bern,
Als wär' la Suisse ein Platz nur zum Rumoren;
Nahm dann man einen Lauser bei den Ohren,
Gab's bei Diversen einen Mordsspektakel
Und jedes Huhn erprobte sein Gegackel.

Man hätte sollen dies und das und jenes;
Wie es auch immer sei, die Mäuler dreh'n es.
Aus Paricida-Mördern wird ein Tell,
Und falsches Mitleid ist da gleich zur Stell'.
Doch hört man sie, geht's „Tschinggen" an, die Seelen
Von „italienischem Salat" erzählen.
Ein grauenvolles Wort im Lötschbergfalle —
Und doch gleich Russen waren's Menschen alle.

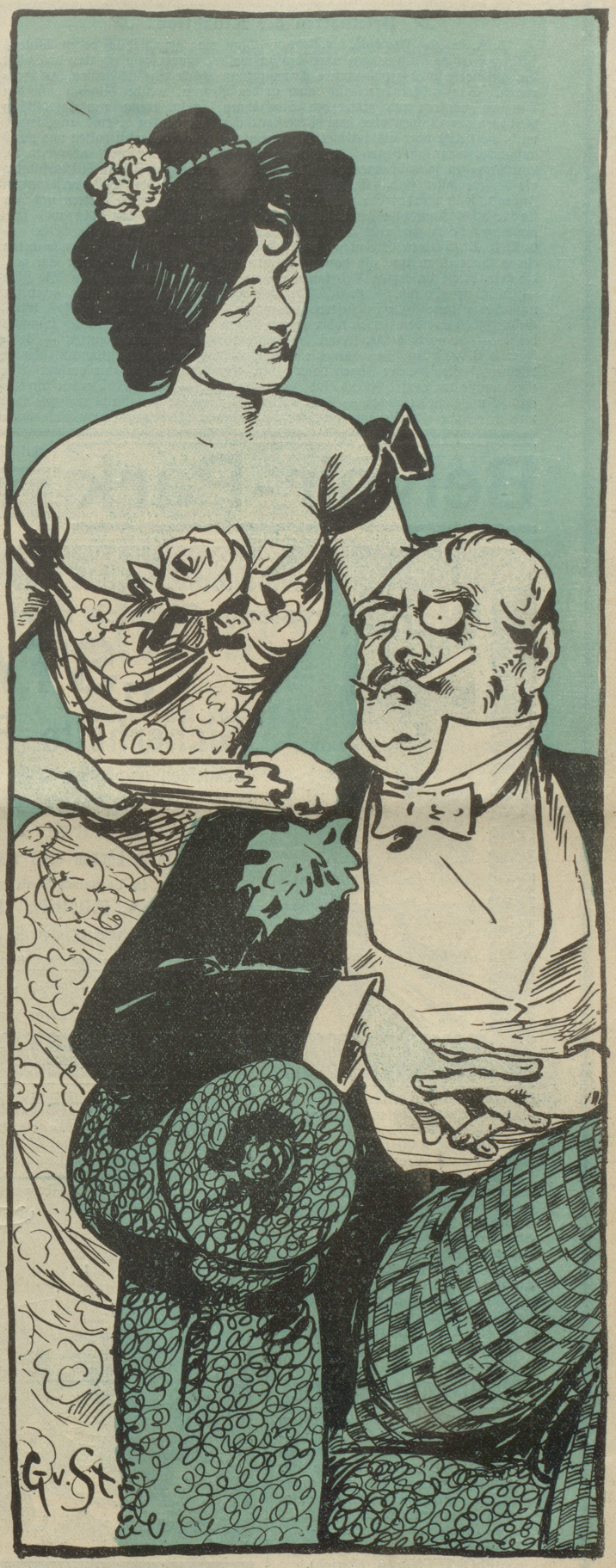
Es ist doch schön: in jeder Sommerfrische,
Da hat der „Tag" des Herrn von Scherl 'ne Nische.
Dort — Morgenstund hat eben Gold im Mund —
Liest intressiert man, dass vor einer Stund'
Die Grethe Beier das Schaffot bestiegen;
Nicht früh genug kann's zu Gesicht man kriegen,
Nicht früh genug kann solches man erfahren,
Ob Backfisch man, Matrone schon laut Jahren.

Dann schmeckt das Frühstück nämlich um so besser,
Man spielt gekitzelt mit dem Federmesser,
Und denkt: Hei, lebet noch! Hei, lebet noch!
Die eig'ne Leiblichkeit bewegt sich doch!
Man freut sich doppelt so der Sommerfrische,
Spaziert vorbei man an der blut'gen Nische
Und hört's vergnügt, umschwirrt von ein'gen Cohnen,
Vom nächsten Fenstereck' her grammophonen.

Da hat's Herr Josef Kainz halt doch viel netter!
Entburgtheatert sitzt bei schönstem Wetter
Er auf des Rigi Triften, sieht gerührt
Den Rütlifleck, wo einst er deklamiert
Zu nächt'ger Stunde seinem Bayernkönig
Aus Wilhelm Tell, echt kainzisch-herzenstönig.
Lern' solch' Hotel der Hirten kennen, Knabe, —
Denkt er, — 's ist eine selt'ne Gottesgabe!

Der beese Dietrich von Bern.

Ganz natürlich.



Herr: „Aeh, ein Mann soll nie eine Frau heiraten, die ihn geistig überragt."
Dame: Und deshalb blieben Sie also Junggeselle.

Briefkasten der Redaktion!

S. W. im „Isr. Wochenbl. f. d. Schw." Man mag grundsätzlich besten Willens sein, gegnerische Aeußerungen übersehen zu wollen, immer geht es aber doch nicht an, besonders solch grob—perfide Anrempelung welche Sie sich leisten, zu ignorieren. Sie gehören natürlich auch zu den Braven, welche heimlich mit den Aeuglein zwinkern und hinter den Stockzähnen lächeln, wenn dem katholischen Nachbarn zur Rechten oder dem Protestantischen zur Linken „Eins angehängt" wird, sich selbst aber als heiliges Noli me tangere für gefeit halten und gleich aufmucken wenn an Ihren „berechtigten Eigentümlichkeiten" nur getupft wird. Wir begreifen ja vollkommen, daß die „Schmocke" bei den Ihnen Gleichgesinnten die Angenehmsten sind. Keinenfalls sind Sie aber einer von den „verständigen Juden", sonst würden Sie nicht gleich bei uns den Antisemiten wittern und Ihr fürchterliches Anathema herausschleudern. Den Handschuh, den Sie uns hingeworfen, heben wir nicht auf, er duftet zu stark nach — Vanille. Dixi. — **O. E. in Z.** Meinen Sie nicht, der Beherrscher der Gläubigen hätte momentan etwas Anderes zu tun als darauf einzutreten? — **G. R. in B.** Lesen Sie gefl. die betr. Notiz im letzten Briefkasten erst genauer und dann behalten Sie Ihre — Weisheit für sich. — **B. B.** Für diese Nummer zu spät erhalten, aber für unvorhergesehene Fälle in Reserve genommen. — **Puck, Falk, Horsa, Moll, Hilari.** Besten Gruß aus den Ferien, aber immer Regen und Regen. Hoffentlich kommt's besser. — **Schwarze Krähe.** Merci, das wäre doch nur Papierkorbfutter. — **Berghofer in S.** Wollen Sie denn die Verantwortung dafür übernehmen? Einige Wochen Freilogis wäre Ihnen dann sicher, aber bedenken Sie nur vorher: Alle Gefängnisse im Bezirk Zürich sind schon überfüllt. — **Balduin.** Danken für solches Gemüse, lieber nicht! — **Gbrg.** Wir haben weder das Recht noch die Lust uns in fremde Familienangelegenheiten zu mischen. Uebrigens wenn diese Frau ihren „Mann" tüchtig durchklopft, dann geschieht es ihm ganz recht. — **Dur.** Für unsern Leserkreis ohne jegliches Interesse. — **J. St.** Wir sehen mit Vergnügen, daß Ihnen trotz alledem der Humor doch noch nicht geschwunden ist. — **A. Gr.** Für unser Blatt nicht geeignet. — **R.-S. in B.** Näheres brieflich aus der sehr frischen Sommerfrische. — **K. J.** Gleichfalls, vorläufig Dank und Gruß. — **A. Schr.** Die uns zugesandte Probe Ihrer poetischen Begabung haben wir mit einem gewissen Entzücken gelesen. Der Sinn des Ganzen aber blieb uns unverständlich. — **Anonymes wandert in den Papierkorb.**

Wenn Sie an frühzeitigem Ergrauen der Haare leiden, so verlangen Sie das einzig-beste Mittel **Nuancin.**
121 Dépôt bei:
Kaufmann & Hildebrand, Bahnhofplatz 5, **Zürich I.**

Frauen und Mädchen, welche auf Schönheit Wert legen, benützen Grolichs Heublumenseife. Preis 65 Cts. Wa. 1540/g

BRENNER-BITTER
hat alle Vorteile eines magenstärkenden alkalischen Bitters.
HERM. BRENNER, WEINFELDEN. 66 a

Belvoir-Park **Tramhaltestelle Seestrasse.** Schönster Garten von Zürich. — Prachtvolles Panorama auf See und Gebirge. - Grosse Terrassen. - Elegante Lokalitäten für Hochzeiten, Vereine, Gesellschaften, Kaffeekränzchen und Familiensessen. - Feine, schmackhafte Küche. - Diners und Soupers. — **Prima Weine; Pilsener-, Münchner- und Hürlimann-Bier** empfiehlt bestens
96 **A. Ziegler-Lischke.** **Zürich**

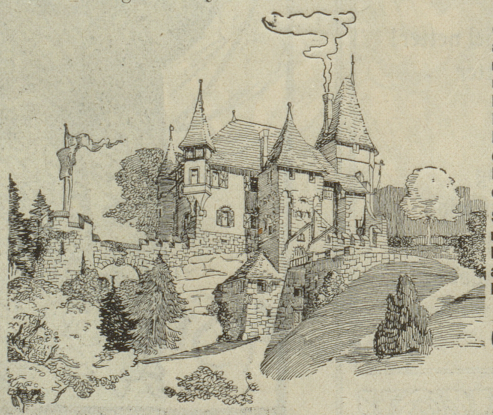
Warum rasieren Sie sich nicht selbst mit dem
„STAR"
Sicherheits-Rasierhobel?
Schneiden unmöglich. - - - - Millionen im Gebrauch.
Man hüte sich vor Nachahmungen.
Rasiert rein und kratzt nie. - - Kein Wegwerfen der Klingen.
Diese können stets nachgeschliffen werden.
Zu haben in besseren Stahlwarengeschäften sowie: bei
S. Tresch, Zürich. F. Rolli, Lausanne.
Forestier & Co., Genf.
*** Man beachte die 3 Sterne auf der Klinge. ***
Star Safety Razor Co., Hamburg 14,
118 **15, Alter Wandrahm.**

Jeder Herr sollte haben **Interceptor** Deutsch. Reichspat.
NEU! Preis Fr. 3.20 franko Prospekte gratis u. franko **NEU!**
E. F. Schmidt & Co. in Nymegen (Ndld.)

Ochsenmaul in Gallerich, à 60 Cts.
Ochsenmaulsalat mit Champignons, à 45 Cts.
Kutteinsalat à 40 Cts.
Kutteln nach Wienerart, à 60 Cts.
Luzernerli m. Sauerkraut, à 65 Cts.
Luzernerli mit Bohnen, à 70 Cts.
Schinken m. Sauerkraut, à 75 Cts.
Schinken mit Bohnen, à 75 Cts.
Salametti di Milano, Fr. 3.30 p. kg.
Bierwürstli à Fr. 3.30 per kg.
Alpenklübler Fr. 3.30 per kg.
Salsiz Fr. 3.90 per kg.
offeriert bei Abnahme von über Fr. 30 Fakturawert frauko jede schweizer. Bahnstation, kleiuere Beträge ab Luzern und nur bei Nachnahme. 43
Meier-Cena, Luzern.

Feinstes Kirschwasser sowie prima -- Qualität --
Obstbrester- und Weintrusen-Branntwein liefert billigst unter Garantie der Aechtheit in Quantitäten nicht unter 40 Liter; grössere Aufträge extra Preisermässigung. 56
— Muster zu Diensten. —
R. Schneebeli-Kohler, Destillerie AFFOLTERN a. A. (Zürich).

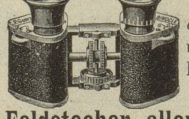
Zu verkaufen: **Historisches Grundstück,** zirka 32,000 m², ehemal. **Schloss Mandach,** südöstl. auf der Burg **Regensberg** bei Zürich, 35 Minuten von der Stadt entfernt. Gesunde, sonnenreiche Lage, 600 m ü. M. Herrliche Luft u. grossartige Rundsicht. Malerische Felspartien, Rebgelände, Obstbäume und Gemüsegärten. Quellwasser-Anschluss und demnächst elektr. Licht. **Sehr geeignet für schlossartige Bauten oder ruhig geleg. Land- und Herrschaftssitz. Eventuell auch für bessere Villen-Kolonie, Pensions- od. Anstaltsgebäude. Bausteine sind auf dem Platze.** 94



Situationsplan u. Bauprojekte liegen zur Ansicht auf. - Nähere Auskunft erteilt: 94
Jaq. Gros
Architekt
Zürich V

Cliché's
f. Zeitungen, Kataloge etc. 28
Ernst Doelker, Militärstrasse 48—50
elektr. Betrieb, - **Zürich** - Telephon 394

Kirschwasser.
SPEZIALITÄT: garantiert ächt verschiedener älterer Jahrgänge. Preise und Muster zu Diensten.
G. Rust, Brennerei,
170 **Walchwil** a. Zugersee.



Wir versenden **kostenfrei** unsere Kataloge pro 1908 über 88
Feldstecher aller Systeme, Photgr. Apparate, Barometer
Reisszeuge, Liliput Schreibmaschine etc
Optische Anstalt **A. Meyer & Co.**
Zürich, Kappelergasse 13/16

Schönfels

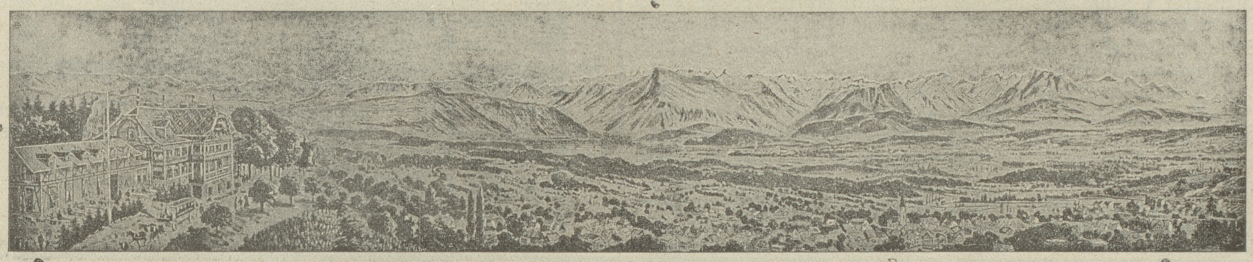
1000 m über Meer

77

Grand Hotel und Kurhaus

ZUGERBERG ob ZUG (Schweiz)

Haus I. Ranges mit allem modernen Komfort. **Zentral-Heizung.** Post und Telegraph. Grosses Vestibule. Grossartiger Park und prächtige Waldungen. **Lawn Tennis, Crocket grounds.** Eigene Kurmusik. Pittoreskes Alpenpanorama. Zug Bahnhof-Schönfels mit der Zuger Bergbahn 35 Min. **Die Direktion.**



Hotel und Pension Paradies, Mettmenstetten

am Albis (Linie Zürich-Affoltern-Zug)

Idyllische, ruhige und staubfreie Lage, prächtiges Alpenpanorama; für Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt geeignet. Grosser Tannenwald mit bequemen Wegen in nächster Nähe. **Vollständig renoviert und neu möbliert.** Pensionspreis (4 Mahlzeiten, inkl. Zimmer) von Fr. 5.50 an. Für Familien spezielle Arrangements. Höfl. empfiehlt sich *A. Däster.* 89

Hotel Rigi-Bahn Rigi-Staffel

Nur Passanten-Hotel ◇ Logis, Licht und Bedienung Fr. 1.50, Hochsaison Fr. 2.—; Mittag- oder Nachtessen Fr. 2.—. Stets offenes Bier 20 Cts. das Glas.

113 **Jos. Rickenbach, Propr.**

Hotel des Alpes

(1400 Meter über Meer)

(Bahn- und Poststation Rigi-Klösterli)

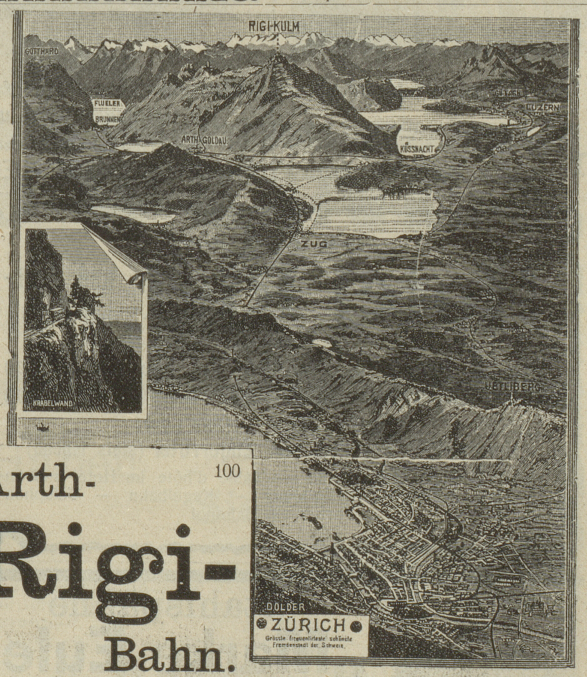
Prachtvolle Alpenaussicht, Tannenwald, schöne Spaziergänge. Gemütliches Kurleben, feine Küche und Keller. Pensionspreise von 4½ bis 6 Fr. je nach Zimmer.

Frühstück: Kaffee komplett. — **Mittag- u. Nachtessen:** Suppe, 2 Fleisch, 3 Gemüse, süsse Platte. — **4 Uhr: Kaffee.** 112

Für Schulen und Vereine (á Fr. 1.20 pro Person) bestens empfohlen.

Telephon **F. Eberhard-Schilling.**

Wir offerieren: 7 Nyassa **Giraffe** zu nur -.75, 2 Djibout. 1894, Neger u. Landschaft z. nur —.40, 26 Montenegro v. 1874/94 (Senf Mk. 10.46) zu nur 4.10, 25 verschied. Uebersee-Staat. zu nur -.30, 1 ganz neu bearbeitet. Album m. 11500 Markenfeldern u. kompl. **Preiskatalog** nebst 1000 Klebefalzen z. nur 5.40 frko. Preislisten werd. gratis versandt. **Postwertzeich.-Geschäft Locher, Spitalg. 29, Bern.** 23



Arth-Rigi-Bahn.

100

An allen Sonntagen Goldau-Kulm retour II. Kl. Fr. 6. III. Fr. 4

Nur 1 Tag gültig. In Goldau zu lösen.

Vereine und Gesellschaften alltäglich besonders reduzierte Fahrtaxen.

Die genussreichsten Touren sind die Rundreisen Zürich, Zug, Goldau, Rigi, Vitznau, Luzern, Zürich oder umgekehrt.

Zürich und Enge zu lösen.

116 **Ich trage nur Mignon-Stiefel!** (Beste Marke der Gegenwart.)

C. Dosenbach & Cie.

ZÜRICH I

Bahnhofstr. 77.

Fort

mit den Lotterielosen! Schaffen Sie sich gesetzlich gestattete 119 **Prämien-Obligationen** an, bei denen der Einsatz nie verloren ist, da jede solche Obligation einen **Schuldschein** von Staaten, Städten, Korporationen bildet und im **ungünstigsten Falle** mit dem Nennwert, der fast immer grösser als der Einsatz ist, **gezogen werden muss.** — Ausserdem werden **Haupttreffer** von Fr. 600,0000.-, 300,000.-, 250,000.-, 100,000.-, 50,000.-, 25,000.-, 10,000.-, 8000.-, etc. etc. ausbezahlt.

Jeden Monat Ziehung.

Leichtfassliche und ausführliche Prospekte versendet auf Verlangen an jedermann gratis und franko die

Bank für Prämien-Obligationen

Museumstrasse 14, BERN.

Heiri Zügerli an den h. Bundesrat.

Hochverehrti, alkohol- und ordnungsfründlechi Bundesväter!

Mini herzlichste Glückweusch zu dere indernazionale Höchachtig, wo euse höchi Bundesrat im Ußland gnüßt. I freu mi allmal wie 'nen Muni uf der Weid, wenn d' Schwizer wieder müend Ornig mache, wo's neimet ider alte Welt happeret. Jetzt hämer en Polizeiinspekter i Maroko, bald gad en Finanzinspekter uf Kreta und wer weiß, was für Inspektere na in nächste Jahre nötig werdet, Schlachthusinspektere für Amerika, Wihandligsinspektere für Südfrankriich und weiß de T.... na was fürig.

I möcht drum G'legeheit binutze und Si na uf en anders Inspekterpöstli ufmerksam mache, das me vilicht z'erst i dr Schwiz ifüere chönnt und das gwüß bald indernazionali Bidütig überchäm; i meine en Jaßinspekter wär nüd ohni, wil au uf dem Gebiet nüd alles suber zuegat.

Für e so es Aemtli möcht i die Herre Bundesröt uf mi werti Persönlichkeit ufmerksam mache. Ich bi 33 Jahr alt, ledig und us gueter Familie (min Vater isch Ledischiffme gsi i Schirmesee und mi Mueter isch die ältst Tochter vom Baueterbume selig). Sit dem 18. Jahr hani jede Tag gjaßt und bin biwanderet in alle Jässe: Pander, Handjaß, Chrüzjaß mit und ohni „Schiebe", Fischetaler, Zuger, Skat, Eifelturm, Schwarzpeter, Bänkle usw. I miner lange Praxis hani au alli Kniff (terminus techn. Bschiß) kenne gelehrt und si mit Ufmerksamkeit (objektivem Interesse) studiert. Debii isch mer au d'Notwendigkeit vomene Jaßinspekter ufgroche und ich hoffe, mi Aregig werdi Erfolg ha.

Nötigefalls chönit au d' Stell vom Alkoholdirekter verseh, i Schnapsaglegeheite bini anerchant Sachverständige und jedefalls eine von beste Abnähmere vom Bundesschnaps. —

Im übrige bitti die höche Herre Bundesröt de Brief niemertem z'zeige, sonst wird i in alle Zütige usgmacht wie min Großvater, de Baueterbume selig.

Mit inder- und nazionaler Höchachtig

Heiri Zügerli, Motorledischiffme.

Mineralbad, Hotel-Pension Rössli, Seewen am Lowerzersee (Schwyz) 458 M. ü. M.

Gorthardbahn-Station - Kohlensäure-Bäder - Sool-Bäder - Ausgezeichnetes Restaurant zu jeder Tageszeit.

Schulen, Vereine und Gesellschaften reduzierte Preise. 92

ZENO SCHREIBER-WEISSKOPF, früher Besitzer Hotel „Schwert", Rigi-Klösterli.

Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken

Gegründet 1850.

Chalets ◆ Villen

Landhäuser

in Schweizer Holzstil

◆

Dekorative

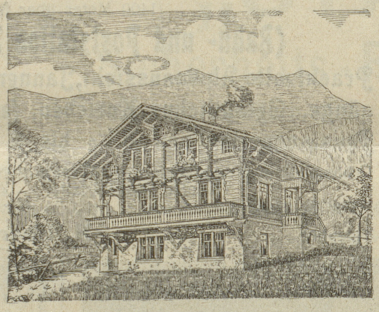
Holzarbeiten

jeder Art.

◆ 21

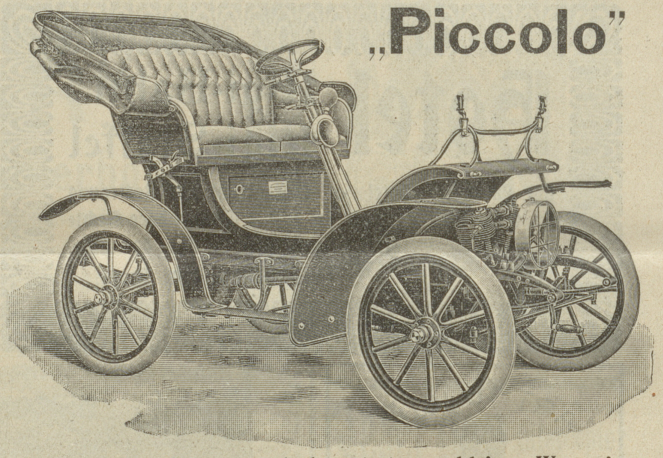
Parquets

auf Blindböden und in Asphalt



Riemenböden in indisch. Hartholz „LIHM"

„Piccolo"



der leistungsfähigste und eleganteste der kleinen Wagen!

An ernsthafte Interessenten Prospekte gratis und franko. 75

Generalvertr.: GEBR. RÜEGG, Schwalbefahrradwerke, Riedikon-Uster.

Helvetia-Konzert-Apparate.

Familien-Phonographen mit Platten und Walzen (neueste Modelle) mit Garantie von Fr. 7.50 bis 300 Nur ganz prima Fabrikat. Eine der schönsten Unterhaltungen in der Familie. 26

Konzert-Platten, ein- und doppelseitig: Lipsia- und Edison-Hartgusswalzen. Stifte, Bestandteile. Reparaturen.

Prospekte und Kataloge gratis und franko. Nur echt zu beziehen durch

Helvetia Musik-Werke

Hans Grimmlinger

Zürich I, Stüssihofstatt 6.

ZUG

Hotel Rigi und Bahnhof-Buffet

In der Nähe des Bahnhofes, am See gelegen

Schöne Zimmer mit Aussicht auf See und Gebirge von 2 Fr. an ▪ Gartenwirtschaft ▪ Kegelbahn

Elektrisches Licht — Gute Küche

Spezialität: Forellen und Zugerrötel (stets lebend)

Feine Ostschweizer-Weine — Table d'hôte im Hotel und im Bahnhof-Buffet — Badezimmer — Kegelbahn — Telephon

108 Portier am Bahnhof

Nervosan

Neueste Errungenschaft der modernen Heilkunde. Als diätetisch. Kräftigungsmittel ärztl. empfohlen gegen NERVOSITÆT, ferner bei Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervenzuckungen, Zittern der Hände, Folgen von nervenzerrüttenden, schlechten Gewohnheiten, Neuralgie, Neurasthenie in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche, intensivstes Stärkungsmittel des gesamten Nervensystems. 69

Preis Fr. 3.50 und Fr. 5.—.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken der ganzen Schweiz.

Tafel-Honig

ia. Qual., hochfein im Geschmack nicht zu verwechseln mit minderwertigen Fabrikaten) versendet nicht unter 5 kg, das kg zu Fr. 1.10 — portofrei — das Spezialgeschäft

E. Wagner, Bazenhaid (Toggenburg) 59

Verlangen Sie überall

Stahlspähne

„Marke Eule"

es sind die besten

Wirz & Fischer, Stahlspähne-Fabrik

Reinach (Aargau). 30

Emil Bücheli, Chur

Versand-Geschäft.

Spezialität: Hygienischer Artikel

Frauenschutz.

Aeltestes Haus.

Preis-Courant in nur den bevorzugtesten u. besten Qualitäten gratis und franko verschlossen. 27

Selbsttätige elektrische

Lichtanlagen

In allen Kulturstaaten geschützt!

Vorteilhaft für kleine Ortschaften, Hotels, Anstalten, Fabriken und Villen.

Keine Bedienung der Zentrale! - Einfache u. gedrängte Bauart! - Vorteilhaft zur Ausnützung kleinerer Wasserkräfte! - Enorm billiges Licht! Schönes und ruhiges Licht (wie Auer)! - Keine Betriebs- und Feuergefahr! - Musteranlage zur Besichtigung! *Prima Referenzen.*

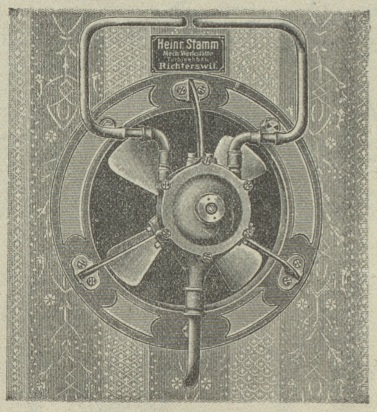
Anfragen gef. an: 82

Technisches Bureau Turbo-Dynamo

M. Grob, Ingenieur, **Winterthur.**

---

39 **Diplom I. Klasse Thalwil 1906.**



Kein Gastwirt

versäume es, seine Lokalitäten im Interesse der eigenen u. seiner Gäste Gesundheit gut zu **ventilieren.** — Ausgezeichnete Dienste leistet mein durch **kleines Turbinchen** angetriebener

Ventilator.

Prospekt gratis und franko!

Vertreter gesucht.

Hch. Stamm,
Mech. Werkstätte,
Richterswil a. Zürichsee.

Bürgli, Wollishofen

bei d. Kirche

Zürichs schönster Wirtschaftsgarten am linken Seeufer mit heimeligen Ruheplätzchen, Nischen, Gartenhäuschen u. Spazierwegen, feiner Aussicht auf Stadt, See u. Gebirge, Spielplätzen f. Kinder. Geschlossene Veranda u. Saal, für kleinere Hochzeiten u. sonstige Familienanlässe sehr geeignet.

Gute Küche. :: Reelle Weine. :: Offenes Bier. :: Most.

Prompte Bedienung und billige Preise.

Bestens empfiehlt sich 95

Ed. Schmid-Farner, Besitzer.

L. Wiedemar

BERN

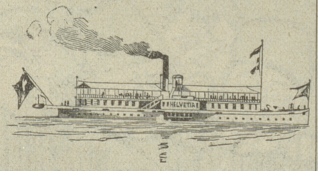
74

Panzerkassen- u. Tresorbau

Gegründet 1862. **Kataloge gratis und franko.**

Zürichsee-Dampfschiff-Fahrt.

Verwalt.: Zürich-Wollishofen. Telephon 476



Extrafahrten für Hochzeiten,

85 **Schulen und Gesellschaften**

Zeitungshalter „MONOPOL"

patentiert in allen Staaten, ✠ 32020. Einfach, solid, praktisch und elegant, liefert in Grössen von 27, 35, 42, 47, 52, 57, 67, 75 cm zu Fr. 2.50 bis Fr. 3.—. 48

J. IBACH, Neuheitenvertrieb, WINTERTHUR.

Kluge Eheleute sorgen für nicht zu grossen Kindersegen. — Sichere Hülfe finden Sie in meinem Prospekte gegen 10 Cts.-Marke. 25

Droguerie KITTERER, Emmishofen.

EHE Sie heiraten, oder sonst mit irgend jemand in geschäftliche oder private Beziehungen treten, erkundigen Sie sich über dessen Charakter, Vermögen, Lebensweise etc. bei dem altbekannten Informationsbureau **„WIMPF",** Rennweg 38, **Zürich I,** Telepon 6072. 31

Hygienische Artikel

prima: Fr. 4.50 Dzd., mit Reserv. Fr. 5.—, garantiert nahtlos Fr. 6.—

Adr.: **Hygiana Versand,**

(H c 3606 Z) 105 Fach Zürich 14.

Müller & Co., Winterthur

Glas, Kristall, Porzellan, Steingut. 73

Wir offerieren: **Garten-Gnomen, Tierfiguren, Gartensitze** aus Terracotta etc., **farbige Panoramakugeln, Pflanzenkübel,** rund und viereckig, **Transportgriffe etc.**

● WEINE ●

rote und weisse, glanzhelle, **hiesiges Gewächs,** auch Waadtländer sowie Coupierweine, weiss und rot, und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. **Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.**

49 **Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.**

Haben Sie Wanzen?

und wünschen **dauernd** davon befreit zu werden mit einem **geruchlosen** Mittel, für dessen Erfolg **4 Jahre schriftlich garantiert** wird, so verlangen Sie Gratis-Besuch und Prospektus vom **Basler Reinigungs-Institut.**

J. Willimann, Basel. 83

Filiale Zürich: **H. May,** Müllerstrasse 70.

Vertreten auf allen Plätzen der Welt.

Konkurrenzlos. — Höchste Auszeichnung. — 3 Grand Prix. 3 gold. Medaillen. — Prima Referenzen. — Gegr. 1894.

Lieder unserer Heimat,

100 schweiz. Volks- und Vaterlandslieder zum Singen und Spielen für Pianos. Text deutsch und teilweise französisch. Taschenformat à **Fr. 1.50** Porto extra. Dieses nationale Werkchen ist ein **unentbehrlicher Begleiter** bei Ausflügen-, Vereins- u. Familienanlässen. Es empfiehlt sich höflichst

E. Hegnauer-Gruber, Musikalien,
Zollikon-Zürich. 76

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfsartikel zur

Kleinerhaltung der Familie

sowie sämtliche hygieinische Artikel

J. BIELMANN, BASEL
15 Kohlenberg 15.

Gegen Schwächezustände ist das vorzüglichste Mittel

Irumen-Tabletten

Preis: 6 Mark. Herren verlangen Brochüren franko und diskret.

Löwenapotheke Regensburg, C. 52.

Depot: Zürich IV, Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse. (Mà 2107) 102

Zündhölzer überall entzündbar. - Schiebschächteli - (wie Schwedenhölzer)

p. 100 P., 1000 Schächt. Fr. 14.—
Paraffin., 200 r. Schacht. „ 11.—
Gewöhnl. 200 r. Schacht. „ 8.—

versendet **franko** gegen **Nachnahme** jede Normalbahn-Station 35

Ferd. Gubler, Rest. Palme, **Fehraltorf. Mitglied des Schw. Wirtevereins.**

Pariser

Gummi-Artikel

Ia. Vorzug-Qualität

versendet frankogegen Nachnahme oder Marken à 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend 32

Aug. de Kennen Zürich I

Die türkische Wunderziege.

Der Odaliskerich: „Kinder, wenn ihr ganz artig seid, bekommt ihr das seltene Tierchen zu sehen!“